

**In deep flight**  
*by Nelly Sachs*

In deep flight,  
what grand reception  
is underway—  
Wrapped  
in the wind's shawl,  
feet in the prayer of sands  
which can never utter Amen  
for he must go on  
from fin to wing  
and beyond—  
The butterfly is sickly,  
it will soon rediscover the sea—  
This stone  
with the fly's inscription  
has entered my hand—  
In place of home  
I behold the world's chrysalis—

[Translated by Eric Plattner:  
<https://redyucca.wordpress.com/2012/07/06/in-deep-flight>]  
.....

**In der Flucht**  
*by Nelly Sachs*

In der Flucht  
welch grosser Empfang  
unterwegs—  
Eingehüllt  
in der Winde Tuch  
Füsse im Gebet des Sandes  
der niemals Amen sagen kann  
denn er muss  
von der Flosse in den Flügel  
und weiter—  
Der kranke Schmetterling  
weiss bald wieder vom Meer—  
Dieser Stein  
mit der Inschrift der Fliege  
hat sich mir in die Hand gegeben—  
An Stelle von Heimat  
halte ich die Verwandlungen der Welt—

NELLY SACHS  
"

# SELECTED POEMS

INCLUDING THE VERSE PLAY, *ELI*



JONATHAN CAPE  
THIRTY BEDFORD SQUARE LONDON

First printed in Great Britain 1968  
© 1967 by Farrar, Straus and Giroux, Inc.

Jonathan Cape Ltd, 80 Bedford Square, London WC1  
ISBN 224 61267 0

*Selected from Fahrt ins Staublose* © Subrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1961; *Zeichen im Sand* © Subrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1962; and *Späte Gedichte*, © Subrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1965.

*Grateful acknowledgment is made to the editors of Harper's Magazine, Mademoiselle, and Book Week, in whose pages some of the poems have appeared, and to the editors of The New Yorker, in whose pages the following poems have been published: "When day grows empty," "Agony," "Chorus of the Unborn," "Earth, old man of the planets," "And we who move," "Landscape of screams," "How many drowned ages," "The sleepwalker," "You in the night," and "Vainly."*

Printed in Great Britain by  
Lowe and Brydone (Printers) Limited, London  
on paper made by John Dickinson & Co. Ltd  
Bound by A. W. Bain & Co. Ltd, London

## *Chor der Geretteten*

Wir Geretteten,  
Aus deren hohlem Gebein der Tod schon seine Flöten schnitt,  
An deren Sehnen der Tod schon seinen Bogen strich—  
Unsere Leiber klagen noch nach  
Mit ihrer verstümmelten Musik.

Wir Geretteten,  
Immer noch hängen die Schlingen für unsere Häse gedreht  
Vor uns in der blauen Luft—  
Immer noch füllen sich die Stundenuhren mit unserem  
tropfenden Blut.

Wir Geretteten,  
Immer noch essen an uns die Würmer der Angst.  
Unser Gestirn ist vergraben im Staub.

Wir Geretteten  
Bitten euch:  
Zeigt uns langsam eure Sonne.  
Führt uns von Stern zu Stern im Schritt.  
Lasst uns das Leben leise wieder lernen.  
Es könnte sonst eines Vogels Lied,  
Das Füllen des Eimers am Brunnen  
Unseren schlecht versiegelten Schmerz aufbrechen lassen  
Und uns wegschäumen—

Wir bitten euch:  
Zeigt uns noch nicht einen beissenden Hund—  
Es könnte sein, es könnte sein  
Dass wir zu Staub zerfallen—  
Vor euren Augen zerfallen in Staub.  
Was hält denn unsere Webe zusammen?

## *Chorus of the Rescued*

We, the rescued,  
From whose hollow bones death had begun to whittle his  
    flutes,  
And on whose sinews he had already stroked his bow—  
Our bodies continue to lament  
With their mutilated music.  
We, the rescued,  
The nooses wound for our necks still dangle  
before us in the blue air—  
Hourglasses still fill with our dripping blood.  
We, the rescued,  
The worms of fear still feed on us.  
Our constellation is buried in dust.  
We, the rescued,  
Beg you:  
Show us your sun, but gradually.  
Lead us from star to star, step by step.  
Be gentle when you teach us to live again.  
Lest the song of a bird,  
Or a pail being filled at the well,  
Let our badly sealed pain burst forth again  
and carry us away—  
We beg you:  
Do not show us an angry dog, not yet—  
It could be, it could be  
That we will dissolve into dust—  
Dissolve into dust before your eyes.  
For what binds our fabric together?

Wir odemlos gewordene,  
Deren Seele zu Ihm floh aus der Mitternacht  
Lange bevor man unseren Leib rettete  
In die Arche des Augenblicks.  
Wir Geretteten,  
Wir drücken eure Hand,  
Wir erkennen euer Auge—  
Aber zusammen hält uns nur noch der Abschied,  
Der Abschied im Staub  
Hält uns mit euch zusammen.

We whose breath vacated us,  
Whose soul fled to Him out of that midnight  
Long before our bodies were rescued  
Into the ark of the moment.  
We, the rescued,  
We press your hand  
We look into your eye—  
But all that binds us together now is leave-taking,  
The leave-taking in the dust  
Binds us together with you.

## *Chor der Waisen*

Wir Waisen

Wir klagen der Welt:

Herabgehauen hat man unseren Ast

Und ins Feuer geworfen—

Brennholz hat man aus unseren Beschützern gemacht—

Wir Waisen liegen auf den Feldern der Einsamkeit.

Wir Waisen

Wir klagen der Welt:

In der Nacht spielen unsere Eltern Verstecken mit uns—

Hinter den schwarzen Falten der Nacht

Schauen uns ihre Gesichter an,

Sprechen ihre Münder:

Dürrholz waren wir in eines Holzhauers Hand—

Aber unsere Augen sind Engelaugen geworden

Und sehen euch an,

Durch die schwarzen Falten der Nacht

Blicken sie hindurch—

Wir Waisen

Wir klagen der Welt:

Steine sind unser Spielzeug geworden,

Steine haben Gesichter, Vater- und Muttergesichter

Sie verwelken nicht wie Blumen, sie beißen nicht wie Tiere—

Und sie brennen nicht wie Dürrholz, wenn man sie in den

Ofen wirft—

Wir Waisen wir klagen der Welt:

## *Chorus of the Orphans*

We orphans

We lament to the world:

Our branch has been cut down

And thrown in the fire—

Kindling was made of our protectors—

We orphans lie stretched out on the fields of loneliness.

We orphans

We lament to the world:

At night our parents play hide and seek—

From behind the black folds of night

Their faces gaze at us,

Their mouths speak:

Kindling we were in a woodcutter's hand—

But our eyes have become angel eyes

And regard you,

Through the black folds of night

They penetrate—

We orphans

We lament to the world:

Stones have become our playthings,

Stones have faces, father and mother faces

They wilt not like flowers, nor bite like beasts—

And burn not like tinder when tossed into the oven—

We orphans we lament to the world:

Welt warum hast du uns die weichen Mütter genommen  
Und die Väter, die sagen: Mein Kind du gleichst mir!  
Wir Waisen gleichen niemand mehr auf der Welt!  
O Welt  
Wir klagen dich an!

World, why have you taken our soft mothers from us  
And the fathers who say: My child, you are like me!  
We orphans are like no one in this world any more!  
O world

We accuse you! *just dont accuse us*

## *Chor der Schatten*

Wir Schatten, o wir Schatten!  
Schatten von Henkern  
Geheftet am Staube eurer Untaten—  
Schatten von Opfern  
Zeichnend das Drama eures Blutes an eine Wand.  
O wir hilflosen Trauerfalter  
Eingefangen auf einem Stern, der ruhig weiterbrennt  
Wenn wir in Höllen tanzen müssen.  
Unsere Marionettenspieler wissen nur noch den Tod.

Goldene Amme, die du uns nährst  
Zu solcher Verzweiflung,  
Wende ab o Sonne dein Angesicht  
Auf dass auch wir versinken—  
Oder lass uns spiegeln eines Kindes jauchzend  
Erhobene Finger  
Und einer Libelle leichtes Glück  
Über dem Brunnenrand.

*Chorus of the Shadows*

We shadows, O we shadows!  
Shadows of hangmen <sup>(victims)</sup>  
Pinned to the dust of your crimes—  
Shadows of victims  
Silhouetting the drama of your blood on a wall.  
O we helpless moths of mourning  
Caught in a star that calmly goes on burning  
When we must dance in hell.  
Our puppeteers know nothing but death any more.

*Helen*

Golden nurse, you who feed us  
For such despair,  
Turn away, O sun, your countenance  
So that we too may sink away—  
Or let us mirror a child's  
Fingers raised in joy  
And a dragonfly's flimsy luck  
Above the rim of a well.

## *Chor der Steine*

Wir Steine

Wenn einer uns hebt

Hebt er Urzeiten empor—

Wenn einer uns hebt

Hebt er den Garten Eden empor—

Wenn einer uns hebt

Hebt er Adam und Evas Erkenntnis empor

Und der Schlange staubessende Verführung.

Wenn einer uns hebt

Hebt er Billionen Erinnerungen in seiner Hand

Die sich nicht auflösen im Blute

Wie der Abend.

Denn Gedenksteine sind wir

Alles Sterben umfassend.

Ein Ranzen voll gelebten Lebens sind wir.

Wer uns hebt, hebt die hartgewordenen Gräber der Erde.

Ihr Jakobshäupter,

Die Wurzeln der Träume halten wir versteckt für euch,

Lassen die luftigen Engelsleitern

Wie Ranken eines Windenbeetes spriessen.

*Chorus of the Stones*

We stones

*memories good line*

When someone lifts us

He lifts the Foretime—

When someone lifts us

He lifts the Garden of Eden—

When someone lifts us

He lifts the knowledge of Adam and Eve

And the serpent's dust-eating seduction.

When someone lifts us

He lifts in his hand millions of memories

Which do not dissolve in blood

Like evening.

For we are memorial stones

Embracing all dying.

We are a satchel full of lived life.

Whoever lifts us lifts the hardened graves of earth.

You heads of Jacob,

For you we hide the roots of dreams

And let the airy angels' ladders

Sprout like the tendrils of a bed of bindweed.

Wenn einer uns anrührt  
Rührt er eine Klagemauer an.  
Wie der Diamant zerschneidet eure Klage unsere Härte  
Bis sie zerfällt und weiches Herz wird—  
Während ihr versteinet.  
Wenn einer uns anrührt  
Rührt er die Wegscheiden der Mitternacht an  
Klingend von Geburt und Tod.

Wenn einer uns wirft—  
Wirft er den Garten Eden—  
Den Wein der Sterne—  
Die Augen der Liebenden und allen Verrat—

Wenn einer uns wirft im Zorne  
So wirft er Äonen gebrochener Herzen  
Und seidener Schmetterlinge.

Hütet euch, hütet euch  
Zu werfen im Zorne mit einem Stein—  
Unser Gemisch ist ein vom Odem Durchblasenes.  
Es erstarrte im Geheimnis  
Aber kann erwachen an einem Kuss.

When someone touches us  
He touches the wailing wall.  
Like a diamond your lament cuts our hardness  
Until it crumbles and becomes a soft heart—  
While you turn to stone.

When someone touches us  
He touches the forked ways of midnight  
Sounding with birth and death.

When someone throws us—  
He throws the Garden of Eden—  
The wine of the stars—  
The eyes of the lovers and all betrayal—

When someone throws us in anger  
He throws aeons of broken hearts  
And silken butterflies.

Beware, beware  
Of throwing a stone in anger—  
Breath once transfused our minglement,  
Which grew solid in secret  
But can awaken at a kiss.

## *Chor der Sterne*

Wir Sterne, wir Sterne  
Wir wandernder, glänzender, singender Staub—  
Unsere Schwester die Erde ist die Blinde geworden  
Unter den Leuchtbildern des Himmels—  
Ein Schrei ist sie geworden  
Unter den Singenden—  
Sie, die Sehnsuchtsvollste  
Die im Staube begann ihr Werk: Engel zu bilden—  
Sie, die die Seligkeit in ihrem Geheimnis trägt  
Wie goldführendes Gewässer—  
Ausgeschüttet in der Nacht liegt sie  
Wie Wein auf den Gassen—  
Des Bösen gelbe Schwefellichter hüpfen auf ihrem Leib.

O Erde, Erde  
Stern aller Sterne  
Durchzogen von den Spuren des Heimwehs  
Die Gott selbst begann—  
Ist niemand auf dir, der sich erinnert an deine Jugend?  
Niemand, der sich hingibt als Schwimmer  
Den Meeren von Tod?  
Ist niemandes Sehnsucht reif geworden  
Dass sie sich erhebt wie der engelhaft fliegende Samen  
Der Löwenzahnblüte?

Erde, Erde, bist du eine Blinde geworden  
Vor den Schwesternaugen der Plejaden  
Oder der Waage prüfendem Blick?

## *Chorus of the Stars*

We stars, we stars  
We wandering, glistening, singing dust—  
Earth, our sister, has gone blind  
Among the constellations of heaven—  
A scream she has become  
Among the singers—  
She, richest in longing  
Who began her task—to form angels—in dust,  
She whose secret contains bliss  
Like streams bearing gold—  
Poured out into the night she lies  
Like wine in the streets—  
Evil's yellow sulfur lights flicker over her body.

O earth, earth  
Star of stars  
Veined by the spoors of homesickness  
Begun by God Himself—  
Have you no one who remembers your youth?  
No one who will surrender himself as the swimmer  
To the oceans of death?  
Has no one's longing ripened  
So it will rise like the angelically flying seed  
Of the dandelion blossom?

Earth, earth, have you gone blind  
Before the sister eyes of the Pleiades  
Or Libra's examining gaze?

Mörderhände gaben Israel einen Spiegel  
Darin es sterbend sein Sterben erblickte—

Erde, o Erde  
Stern aller Sterne  
Einmal wird ein Sternbild Spiegel heissen.  
Dann o Blinde wirst du wieder sehn!

Murder hands gave Israel a mirror  
In which it recognized its death while dying—

Earth, O earth

Star of stars

One day a constellation will be called *mirror*.

Then, O blind one, you will see again!

## *Chor der Ungeborenen*

Wir Ungeborenen

Schon beginnt die Sehnsucht an uns zu schaffen  
Die Ufer des Blutes weiten sich zu unserem Empfang  
Wie Tau sinken wir in die Liebe hinein.  
Noch liegen die Schatten der Zeit wie Fragen  
Über unserem Geheimnis.

Ihr Liebenden,

Ihr Sehnsüchtigen,

Hört, ihr Abschiedskranken:

Wir sind es, die in euren Blicken zu leben beginnen,  
In euren Händen, die suchende sind in der blauen Luft—  
Wir sind es, die nach Morgen Duftenden.  
Schon zieht uns euer Atem ein,  
Nimmt uns hinab in euren Schlaf  
In die Träume, die unser Erdreich sind  
Wo unsere schwarze Amme, die Nacht  
Uns wachsen lässt,  
Bis wir uns spiegeln in euren Augen  
Bis wir sprechen in euer Ohr.

Schmetterlingsgleich

Werden wir von den Häschern eurer Sehnsucht gefangen—  
Wie Vogelstimmen an die Erde verkauft—  
Wir Morgenduftenden,  
Wir kommenden Lichter für eure Traurigkeit.

*Chorus of the Unborn*

We the unborn  
The yearning has begun to plague us  
The shores of blood broaden to receive us  
Like dew we sink into love  
But still the shadows of time lie like questions  
Over our secret.

You who love,  
You who yearn,  
Listen, you who are sick with parting:  
We are those who begin to live in your glances,  
In your hands which are searching the blue air—  
We are those who smell of morning.  
Already your breath is inhaling us,  
Drawing us down into your sleep  
Into the dreams which are our earth  
Where night, our black nurse,  
Lets us grow  
Until we mirror ourselves in your eyes  
Until we speak into your ear.

We are caught  
Like butterflies by the sentries of your yearning—  
Like birdsong sold to earth—  
We who smell of morning,  
We future lights for your sorrow.

*Stimme des Heiligen Landes*

O meine Kinder,  
Der Tod ist durch eure Herzen gefahren  
Wie durch einen Weinberg—  
Malte *Israel* rot an alle Wände der Erde.

Wo soll die kleine Heiligkeit hin  
Die noch in meinem Sande wohnt?  
Durch die Röhren der Abgeschlossenheit  
Sprechen die Stimmen der Toten:

Leget auf den Acker die Waffen der Rache  
Damit sie leise werden—  
Denn auch Eisen und Korn sind Geschwister  
Im Schosse der Erde—

Wo soll denn die kleine Heiligkeit hin  
Die noch in meinem Sande wohnt?

Das Kind im Schlafe gemordet  
Steht auf; biegt den Baum der Jahrtausende hinab  
Und heftet den weissen, atmenden Stern  
Der einmal *Israel* hiess  
An seine Krone.  
Schnelle zurück, spricht es  
Dorthin, wo Tränen Ewigkeit bedeuten.

*The voice of the Holy Land*

O my children,  
Death has run through your hearts  
As through a vineyard—  
Painted *Israel* red on all the walls of the world.

What shall be the end of the little holiness  
Which still dwells in my sand?  
The voices of the dead  
Speak through reed pipes of seclusion.

Lay the weapons of revenge in the field  
That they grow gentle—  
For even iron and grain are akin  
In the womb of earth—

But what shall be the end of the little holiness  
Which still dwells in my sand?

The child murdered in sleep  
Arises; bends down the tree of ages  
And pins the white breathing star  
That was once called *Israel*  
To its topmost bough.  
Spring upright again, says the child,  
To where tears mean eternity.